

DIE GEMEINDE
BONADUZ
aktuell



Bilder: Daniel Ammann, Sevgein

Adventsbaum und Quartierweihnachtsbäume 2021

Seit dem ersten Dezember leuchtet der Adventsbaum auf unserem Dorfplatz und stimmt uns auf die vorweihnachtliche Zeit ein. Er soll uns allen Besinnlichkeit, Ruhe und schöne Momente auch in dieser – für alle nicht einfachen – Corona-Zeit schenken.

Nachdem wir letztes Jahr schöne Rückmeldungen zu den Adventsbäumen in den Quartieren erhalten haben, haben wir sie – als Dank der Gemeinde an die Bevölkerung – wieder aufgestellt. Die Bäume dürfen individuell geschmückt werden. In der zweiten Januarwoche werden sie wieder entfernt.

Wir wünschen allen schöne Begegnungen und neue Freundschaften. Der Gemeindevorstand dankt all jenen, die durch ihren Einsatz zum Wohl der Dorfgemeinschaft beitragen.

Mit den besten Wünschen für eine schöne restliche Adventszeit, fröhliche Weihnachtsfeiertage und einen guten Start ins neue Jahr.

Herzliche Grüsse und bleiben Sie gesund.
Der Gemeindevorstand

WHAT'S UP

16.12.21 Christbaumverkauf
ab 16 Uhr im Werkhof

26.12.21 Steffaliball

08.01.22 Lotto Musikgesellschaft

Alle Anlässe finden gemäss den
aktuellen Corona-Vorschriften statt

Der Gemeindevorstand

IMPRESSUM

Gemeinde Bonaduz
Hauptstrasse 25, 7402 Bonaduz
Telefon 081 660 33 33
info@bonaduz.ch



Hier geht's zum Video mit
einigen Impressionen zur
Adventszeit in Bonaduz.

Das Bauamt unter neuer Leitung

Am 1. November 2021 hat Patrick Weissmann die Leitung des Bauamts der Gemeinde Bonaduz übernommen. Der diplomierte Techniker HF mit Fachrichtung Hochbau bringt einen grossen Erfahrungsrucksack im Bereich Bau mit. Seit seiner Ausbildung zum Hochbauzeichner ist Patrick Weissmann dem Baubereich in verschiedenen Funktionen treu geblieben.

Zuletzt als Stellvertretender Leiter Bausekretariat, Bauinspektor und bfu Sicherheitsdelegierter bei der Stadt Chur. Zudem ist er in der Gemeinde Felsberg als Vorsteher des Departements Bau und Verkehr sowie als Baukommissionpräsident tätig.

Patrick Weissmann freut sich auf Ihre Anliegen und Baugesuche.



Patrick Weissmann

Wie weiter mit dem Transitverkehr in unserer Gemeinde?

Die Autobahn A13 ist eine der wichtigsten Nord-Süd-Transitachsen und dadurch stark vom touristischen Verkehr belastet, wobei das Verkehrsaufkommen in den letzten Jahren stark zugenommen hat.

Stockt der Verkehr auf der Autobahn, weichen die Fahrzeuge auf die Hauptstrassen der angrenzenden Dörfer Bonaduz, Rhäzüns, Tamins und Domat/Ems aus. Der enge Strassenraum in den Dörfern ist allerdings nicht auf solch hohe Verkehrsbelastungen ausgelegt. Es kommt darum oftmals zu Staus und zu Verkehrsbehinderungen auf den Hauptstrassen. Darunter leidet die Wohn- und Lebensqualität in den Dörfern stark – und auch für Blaulichtorganisationen gibt es vielfach kein Durchkommen mehr.

Die Region Imboden sowie die Gemeinde Bonaduz haben die Problematik erkannt und

dazu im regionalen Gesamtverkehrskonzept mögliche Massnahmen vorgeschlagen. Die Hauptmassnahme bildet dabei der Ausbau des Autobahnabschnittes zwischen dem Autobahnanschluss Reichenau und dem Südportal des Islabellatunnels von zwei auf vier Spuren. Dieses Vorhaben ist im strategischen Entwicklungsprogramm (STEP) des Bundes aufgenommen und gesichert. Die Massnahme ist im Realisierungshorizont 2040 vorgesehen. Weitere Massnahmen bilden die Geschwindigkeitsharmonisierung auf der Autobahn A13 sowie die Schliessung von Autobahnanschlüssen bei Verkehrsüberlastungen auf der Autobahn.

Die Geschwindigkeitsharmonisierung wird zurzeit vom Bund geprüft und voraussichtlich in den nächsten Jahren umgesetzt. Die Schliessung von Autobahnausfahrten wurde

im Gesamtverkehrskonzept der Region Imboden aufgenommen und wird zurzeit überregional thematisiert. Der Kontakt mit den übergeordneten Stellen wird gesucht und intensiviert, wobei eine mögliche Umsetzung aktuell auf Bundesebene geprüft wird. Die Gemeinde Bonaduz setzt sich in enger Zusammenarbeit mit dem Kanton Graubünden sowie den umliegenden Gemeinden dafür ein, dass weitere Massnahmen zur Behebung der Problematik des Ausweichverkehrs umgesetzt werden. Ebenfalls dazu beitragen sollen die geplanten Betriebs- und Gestaltungskonzepte, welche die Gemeinden Bonaduz und Rhäzüns auf der Hauptstrasse vorsehen.

Der Gemeindevorstand



Ausschnitt Plan Neuzuteilung (Entwurf Quartierplanrevision Ginellas mit Landumlegung)

Quartierplanung Ginellas

Im Juni dieses Jahres hat der Gemeindevorstand Bonaduz den Einleitungsbeschluss zur Revision des Quartierplans Ginellas sowie zur Durchführung einer Landumlegung erlassen. Der noch nicht realisierte Teil des geltenden Quartierplans Ginellas (Etappe III) entspricht der zwischenzeitlich geänderten Grundordnung nicht mehr, weshalb eine Überprüfung und Anpassung des Quartierplans notwendig wird.

Aktuell liegt die Quartierplanrevision Ginellas im Entwurf vor – die betroffenen Grundeigentümer haben Gelegenheit zur Mitwirkung erhalten. Nach Prüfung der Eingaben wird der Entwurf der Quartierplanrevision bereinigt und anschliessend während 30 Tagen öffentlich aufgelegt.

Agglomerationsprogramm Chur – Neue Verkehrsprojekte in Bonaduz

Während der letzten zwei Jahre wurde unter der Führung des Amtes für Raumentwicklung das Agglomerationsprogramm Chur der 4. Generation erarbeitet. Auch die Gemeinde Bonaduz hat sich daran beteiligt und reichte vier Verkehrsprojekte ein. Die Regierung des Kantons Graubünden hat das Agglomerationsprogramm im August 2021 beschlossen und dem Bund Mitte September zur Prüfung eingereicht. Der Beschluss des Bundesparlaments, in welchem die finanzielle Beteiligung des Bundes dargelegt wird, wird voraussichtlich Ende 2023 vorliegen. Die Projekte werden dann in den Gemeinden geplant.

Die Gemeinde Bonaduz hat folgende Projekte in das Agglomerationsprogramm Chur der 4. Generation eingegeben. Die Projekte können ab dem Jahr 2024 realisiert werden.

Betriebs- und Gestaltungskonzept Hauptstrasse, Versamerstrasse und Dorfplatz

Die Hauptstrasse, die Versamerstrasse und der Dorfplatz werden im Rahmen eines Betriebs- und Gestaltungskonzepts (BGK) einheitlich umgestaltet.

Im Dorfkern werden mit gestalterischen Elementen im Strassenraum und der Her-

absetzung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf den Hauptstrassen tiefe Fahrgeschwindigkeiten angestrebt.

Die Bushaltestelle «alte Post» soll in beide Fahrtrichtungen zum Dorfplatz versetzt werden. Dies verbessert die Erreichbarkeit der Bushaltestelle und führt zur Belebung des Dorfplatzes.

Bahnhofsentwicklung Bonaduz

Der Bahnhofplatz ist heute von Parkfeldern und einer Asphaltfläche geprägt. Die bestehenden Parkfelder werden zusammengefasst und an einem neuen Standort angeboten. Mit Bäumen, Grünelementen und Sitzmöglichkeiten soll der Platz zum kurzen Verweilen einladen. Zudem dienen die Gestaltungselemente dazu, den Fuss- und Veloverkehr sowie den motorisierten Individualverkehr zu lenken und die Koexistenz aller Verkehrsteilnehmer zu fördern.

Fuss- und Velowegunterführung

Die Regionen Imboden, Landquart und Plessur planen eine zusammenhängende Veloroute zwischen Rhäzüns und Maienfeld. Damit die gesamte Gemeinde Bonaduz optimal an die Veloroute angeschlossen werden kann, wird zwischen der Via Sableun und der Bahnhofstrasse eine Unterführung für den Fuss- und Veloverkehr unter der RhB-Linie vorgesehen. Somit kann die Veloroute, welche wichtige Zielgebiete in der Agglomeration Chur erschliesst, direkt und sicher erreicht werden.



Quelle: R+K Büro für Raumplanung AG, Bahnhofsentwicklung Bonaduz, Massnahmenplan, März 2021



Quelle: R+K Büro für Raumplanung AG, Knoten Hamilton, Massnahmenplan, Februar 2021

Knoten Hamilton

Der Knoten Hamilton soll umgestaltet und die Geschwindigkeiten des motorisierten Individualverkehrs am Dorfeingang gesenkt werden. So kann die Verkehrssicherheit erhöht und die Attraktivität für den Fussverkehr gesteigert werden. Der Fussverkehr wird – von einer Mittelinsel geschützt – die Strasse unmittelbar bei der Bushaltestelle queren können. Der Linksabbieger wird verkürzt und mit einem baulichen Element sicher eingeleitet.

Der Gemeindevorstand

Neuorganisation der Schul- und Gemeindebibliothek



(v.l.n.r.): Evelyn Domenig, Nadja Breu, Nadine Hochuli-Zobrist, Rita Meyer, Trudi Hobi

Am 6. September 1985 fand die Gründungsversammlung «Verein Schul- und Gemeindebibliothek Bonaduz» statt. Das Versprechen, die Bibliothek im Frühling 1986 zu eröffnen, konnten die beiden Initiantinnen Agnes Egli-Ryser und Cécile Schmid-Altman einhalten – am 12. April 1986 öffnete die Bibliothek feierlich ihre Tore.

Heute, gut 35 Jahre später, ist die Bibliothek nicht mehr aus dem Dorf wegzudenken. Sie erfüllt als Dienstleistungsbetrieb einen bildungspolitischen Auftrag, indem sie der ganzen Bevölkerung den Zugang zu Büchern und weiteren Medien, zur Information, Bildung, Kulturpflege, Freizeitgestaltung und Unterhaltung ermöglicht.

Das Umfeld der Bibliotheken in Graubünden hat sich seit der Eröffnung stark verändert. So ist beispielsweise die Form des Vereins nicht mehr für eine Befreiung von Urheberrechts-Abgaben an die Pro Litteris nötig. Deshalb sind in vielen Gemeinden die Bibliotheken direkt den Gemeinden angegliedert.

Im August 2022 wird die langjährige und erfahrene Bibliotheksleiterin Trudi Hobi pensioniert und der seit 1995 amtierende Präsident Carlo Stecher wird aus dem Vorstand zurücktreten. In Hinblick auf die bevorstehenden Austritte suchte der Vorstand der Schul- und Gemeindebibliothek nach einer geeigneten Lösung für die Zukunft der Schul- und Gemeindebibliothek. Anlässlich der Jahresversammlung im September 2021 wurde einstimmig beschlossen, den Verein Schul- und Gemeindebibliothek Bonaduz per Ende 2021 aufzulösen. Alle Angestellten werden bei der Gemeinde angestellt und das Rechnungswesen läuft ab Januar 2022 ebenfalls über die Gemeinde Bonaduz.

Für die Benutzerinnen und Benutzer ändert sich nichts. Ich danke dem Gemeindevorstand Bonaduz für die Bewilligung des An-

trags, die Bibliothek der Gemeinde anzugliedern und Trudi Hobi sowie dem gesamten Team für die sehr gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren. Der Bibliothek wünsche ich für die Zukunft alles Gute und den Benutzerinnen und Benutzern viel Freude mit den ausleihbaren Medien.



Carlo Stecher, Präsident Schul- und Gemeindebibliothek Bonaduz

Lieber Carlo, liebe Trudi und liebe Mitarbeitende
Der Gemeindevorstand dankt euch herzlich für die tolle Arbeit und für euren unermüdlichen Einsatz für die Schul- und Gemeindebibliothek in all den Jahren. Solch schöne Angebote sind für die Bonaduzer*innen wichtig und sind Teil des attraktiven Angebots in unserer Gemeinde. Ab August 2022 wird die Leitung durch Evelyn Domenig übernommen. Liebe Evelyn, wir wünschen dir bereits jetzt alles Gute und danken dir für Deinen Entschluss, die Leitung zu übernehmen.

Der Gemeindevorstand

Zahlen und Fakten Gemeinde- vorstand und Gemeindeführungsstab

Aus dem Gemeindevorstand 2021 (bis Redaktionsschluss)

- Anzahl Sitzungen 19
- Behandelte Traktanden, bis Redaktionsschluss 279

Der zeitliche Aufwand für die Vorstandssitzungen betrug ca. 80–90 Stunden pro Mitglied des Gemeindevorstandes, ohne Vor- und Nachbearbeitungszeit.



Rico Caratsch

Aus dem Gemeindeführungsstab GFSRegio (bis Redaktionsschluss)

- Anzahl Sitzungen seit Einberufung 44
- Anträge und Entscheidungen 150

Der zeitliche Aufwand für die GFSRegio-Sitzungen betrug ca. 60 Stunden pro Mitglied des GFSRegio, ohne Vor- und Nachbearbeitungszeit.

Herzlichen Dank allen Mitarbeitenden und dem Stabschef Rico Caratsch, welcher die Sitzungen des GFSRegio und die gesamten Arbeiten mit Weitsicht, Kompetenz und dem notwendigen Gespür für die diversen Fragen geführt und koordiniert hat.

Der Gemeindevorstand

Energiestadt Bonaduz/Reaudit 2021

Erneutes, erfolgreiches Reaudit von Bonaduz als Energiestadt

Das Label «Energiestadt» wird jeweils für 4 Jahre an die Energiestädte vergeben. Während dieser Zeit werden Aktivitäten im Rahmen des Aktivitätenprogramms umgesetzt. Die Umsetzung der Aktivitäten bildet die Basis für ein erneutes, erfolgreiches Reaudit und berechtigt die Gemeinde, das Label «Energiestadt» für weitere 4 Jahre zu führen.

Im August 2021 wurde das Reaudit mit einem externen Auditor durchgeführt. Die Gemeinde Bonaduz hat das Reaudit erfolgreich bestanden und kann das La-

bel somit für die Periode 2022–2025 wieder tragen.

An der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2021 wurden wir von Herrn Michael Casutt, Projektleiter Energieeffizienz beim Amt für Energie und Verkehr des Kantons Graubünden, als Energiestadt bestätigt.

Damit das Reaudit erfolgreich verläuft, braucht es die Mitarbeit der ganzen Energiekommission. An dieser Stelle danke ich allen Mitgliedern für ihre Arbeit und für den Einsatz. Ebenfalls danke ich Doris Scheuch, Projektleiterin bei der Firma Amstein und Walthert für die fachliche Unterstützung.

Per 31. Dezember 2021 haben Rico Werth und Jean-Marie Zogg ihren Austritt aus der Energiekommission bekanntgegeben. Lieber Rico, lieber Jean-Marie, herzlichen Dank für eure Inputs und eure Arbeit in der Energiekommission.

Die Arbeiten für die neue Periode beginnen bereits wieder und ich freue mich auf die Zusammenarbeit in allen Gremien und in der Energiekommission.

Stefan Herger,
Präsident Energiekommission Bonaduz





Grundlagen für einen attraktiven Dorfkern

Vor rund einem Jahr haben wir die Arbeiten für die Revision der Dorfkernplanung aufgenommen. Wir können auf viele spannende und konstruktive Diskussionen mit Vertretern aus zwölf Interessensgruppen zurückschauen und möchten uns gerne bei der Begleitgruppe für ihr grosses Engagement bedanken.

Die Kernzonenplanung basiert auf dem Kommunalen Räumlichen Leitbild (KRL), welches an der Gemeindeversammlung verabschiedet wurde. Ausserdem haben wir bereits zu Beginn der Arbeiten vier grundlegende Ziele definiert, die wir mit der Kernzonenplanung erreichen wollen. Auf dieser Grundlage haben wir sowohl das bisherige Vorgehen als auch die Inhalte der Planungsvorlage aufgebaut:

- Es soll eine Verdichtung im Kern mit Rücksicht auf bestehende Qualitäten und Eigenheiten ermöglicht werden.
- Es sollen pragmatische, nachvollziehbare und verständliche Lösungen erarbeitet werden. Diese sollen sich durch ihre Einfachheit auszeichnen.
- Es sollen verlässliche Grundlagen und Instrumente für die Umsetzung geschaffen werden.
- Die Bevölkerung soll in den Planungsprozess involviert werden.

Die Planungsvorlage mit diesen Eckpfeilern wird aktuell durch den Kanton vorgeprüft. Verschiedenste kantonale Abteilungen überprüfen dabei die Inhalte auf ihre Vollständigkeit und spiegeln sie mit den übergeordneten Rahmenbedingungen. So kann ein erstes Stimmungsbild beim Kanton abgeholt werden, welches als Grundlage für die weiteren Arbeiten in der Planung dient. Die kantonale Vorprüfung wird voraussichtlich Anfang 2022 abgeschlossen sein. Wir informieren die Bevölkerung zeitnah über die Resultate und das weitere Vorgehen. Auch die Begleitgruppe wird weiterhin ein wichtiger Bestandteil der Planungsarbeiten sein – wir freuen uns auf weitere spannende Diskussionen.

Der Gemeindevorstand



Musikschule Imboden / Scola da musica Plaun



Musikschule Imboden
Scola da musica Plaun

Musikschule Imboden

Ca da cultura/Kulturhaus
Tircal 14
7013 Domat/Ems

Tel. 081 630 36 28

E-Mail info@musikschule-imboden.ch

Das Sekretariat ist am Di., Mi. und Do.
von 9 bis 11 Uhr (ausser Schulferien)
geöffnet.

Die Musikschule Bonaduz/Rhözüns
heisst seit dem 1. August 2021
neu Musikschule Imboden/Scola da
musica Plaun.

Seit 1993 vermittelt die Musikschule Bonaduz in unserer Gemeinde Jugendlichen und Erwachsenen musikalische Vielfalt. Bereits 2019 erfolgte eine strategische Zusammenarbeit mit der Musikschule Domat/Ems Felsberg, welcher auch die Gemeinden Tamins und Trin angeschlossen sind. So ist es nur logisch, dass am 1. August 2021 eine Namensänderung erfolgte und die Musikschule somit neu unter dem Namen Musikschule Imboden/Scola da

musica Plaun auftritt. Ein Hauptanliegen der Musikschule besteht darin, dass weiterhin in allen Gemeinden eine breite musikalische Ausbildung stattfinden kann.

«Mit dem neuen Namen wollen wir den beteiligten Gemeinden Rechnung tragen» sagt die Schulleiterin Anita Jehli dazu, «inhaltlich wird sich deswegen aber nichts ändern». Neben neuem Namen mit neuem Logo wurde auch der übrige Marketingauftritt überarbeitet.

Ob Jugendliche oder Erwachsene, ob Anfänger oder Wiedereinsteiger, alle sind herzlich bei der Musikschule Imboden willkommen. Über 20 verschiedene Musikinstrumente und Gesang werden von 35 motivierten Lehrpersonen in den Musikschulgemeinden unterrichtet. Auf der Website sind alle Instrumente zu sehen und auch zu hören – musikschule-imboden.ch.



Veranstaltungen in Bonaduz:

18. März 2022 um 19.00 Uhr

Konzert Bonaduz

Schulhaus Furns, Bonaduz

Konzert der verschiedenen Instrumentalklassen. Eintritt frei – Kollekte für den Musikschulfonds

13. April 2022 um 17.30 Uhr

Instrumentenparcours Bonaduz

Schulhaus Furns, Bonaduz

Um 17.30 Uhr findet eine kurze Demonstration der einzelnen Instrumente im Foyer statt. Anschliessend können alle Instrumente selber ausprobiert werden und die Musiklehrpersonen geben gerne Antworten auf eure Fragen.



Marcel Bieler, Departementsleiter
Bildung, Kultur und Sport

Schulhaus Furns – Kunst am Bau



Wer das neue Schulhaus «Furns» betritt und durch die grosse Fensterfront nach draussen blickt, wähnt sich fast schon mitten auf einer Waldlichtung. Das auf den Fensterflächen abgebildete Waldpanorama wurde im Bonaduzer Waldstück «Furns» aufgenommen. Es nimmt Bezug auf den Namen und die Entstehung des Neubaus; denn das Holz für die Fassadenverkleidung ist in eben diesem Waldstück gefällt worden. Verantwortlich für die Bilder und die Inszenie-

rung zeichnet der Bündner Fotograf und Künstler Andrea Badrutt. Die Kernidee war es, den Ursprungsort des Holzes im Neubau wieder aufleben zu lassen. Badrutt hat die Idee im Auftrag der Baukommission M&S weiterentwickelt und umgesetzt. Ergänzt wird die Kunstinstallation im neuen Gebäude durch eine Panoramatafel aus Edelstahl beim Haupteingang, welche nahezu einen Rundblick in der Waldlichtung erlaubt.



Text: Stefan Bachofen,
Brandenberger & Ruosch,
Bauherrenvertretung

Liebe Einwohnerinnen & liebe Einwohner

Rückblickend auf ein erneut intensives und arbeitsreiches Jahr dürfen wir uns auf die Advents- und Weihnachtszeit freuen. Unsere Gesellschaft ist gefordert. Grosse Leistungen werden von Jung und Alt umgesetzt. Die Digitalisierung bietet uns neue und ja fast unbeschränkte Möglichkeiten für das Erledigen unserer Arbeiten. Unsere Agenden sind voll – ebenso die Auftragsbücher der Unternehmungen.

Aber wo steht unsere Gesellschaft? Wo bleibt die Zeit für ein Miteinander? Wie gehen wir mit diesem Tempo, mit diesen Anforderungen, mit den immer drängenderen Fragen zu Energiesicherheit und Klima um? Nutzen wir die Zeit, diese besinnliche Advents- und Weihnachtszeit, um uns für die Gesellschaft, für die Familie und für uns selbst einzusetzen.

In diesem Sinne danke ich Ihnen allen für Ihren Einsatz für die Gemeinschaft, für unsere Gemeinde und wünsche Ihnen und Ihren Familien frohe Festtage.

Elita Florin-Caluori,
Gemeindepräsidentin

